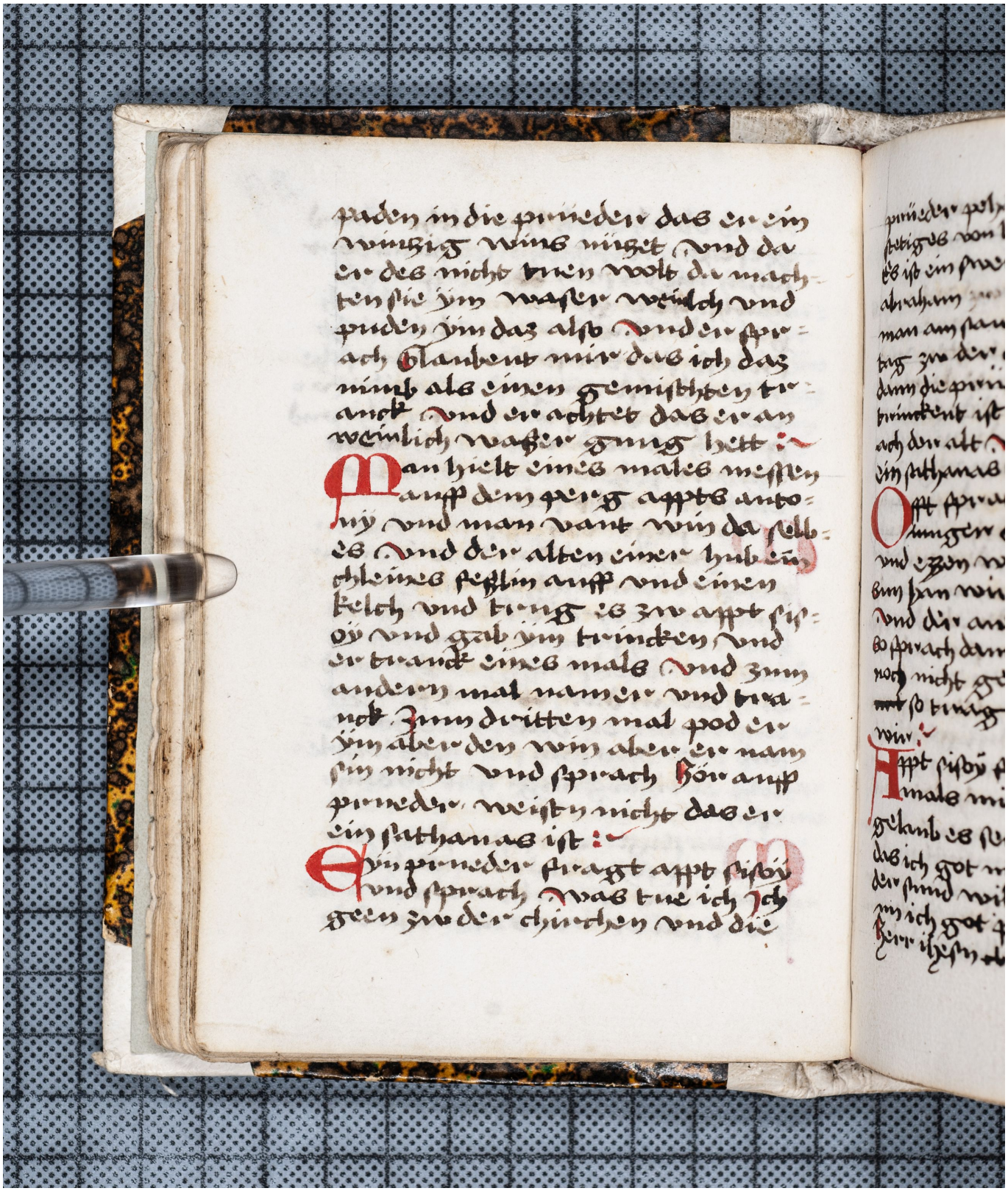
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



puden in die prüeder das er ein
wenig wins nimpt. Und da
er des nicht trew wolt der mach-
ten sie im wasser weich und
puden im das also. Und er spra-
ch glaubent mir das ich das
nimb als einen gemischten tra-
nck. Und er achtet das er an
weinlich wasser gnug hett:

Man hielt eines males messen
auff dem perg appts anto-
nij. Und man vant win da selb-
es. Und der alten einer hub ein
chleines pechlin auff und einen
kelch und trug es zu appt sis-
oy. Und gab im trincken. Und
er trank eines male. Und zum
andern mal nam er und tra-
nck. Zum dritten mal pod er
im aber den win aber er nam
im nicht. Und sprach. Hör auff
prüeder. Weistu nicht das er
ein sathanas ist:

Ein prüeder fragt appt sisoy
und sprach. Was tue ich. Ich
gen zu der chirchen und die